Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 30 (1957)

Heft: 8

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektionsmitteilungen

Zentralpräsident:	W. Stricker, Neuhausquartier, Riedholz/SO, Telefon Geschäft 065/2 61 21, Privat 065/2 13 96
Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse:	Zentralsekretariat, E. Egli, Nordstrasse 195, Zürich 10/37, Telefon Privat 051/26 84 00, Postcheckkonto VIII 2 50 90
Mutationsführerin:	A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, Telefon Privat 051/45 08 48
Zentralkassier:	G. Bernhard, St. Georgenstrasse 38, Winterthur, Telefon Geschäft 052/2 99 31, Privat 052/2 47 28
Zentralverkehrsleiter-Tg.:	E. Schindler, Eichgutstrasse 7, Winterthur, Telefon Geschäft 052/2 33 31, Privat 052/2 33 32
Zentralverkehrsleiter-Fk.:	F. Keller, Oesterliwaldweg 2, Baden/AG, Telefon Privat 056/2 48 08
Zentralverkehrsleiter-Bft. D.:	H. Wiedmer, Alemannenstrasse 44, Bümpliz/BE, Telefon Geschäft 031/5 59 41, Privat 031/66 01 49
Zentralmaterialverwalter:	S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft 031/5 30 31, Privat 031/65 57 93
Redaktion:	A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft 051/23 77 44, Privat 051/52 06 53

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Aarau:	Ernst Ott, beim Schulhaus Biberstein/AG
Baden:	Postfach 31 970, Baden
Basel:	Dr. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel
Bern:	Postfach Transit, Bern
Biel:	Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Emmental:	Walter Tobler, Obstgartenstrasse 16, Burgdorf
Genève:	Jean Roulet, Ch. de la Pl. Verte, Pinchat-Carouge
Glarus:	Reinhold Staub, Bleichestr. 19, Glarus
Langenthal:	Hans Oberli, Farbstr. 58, Langenthal
Lenzburg:	Max Roth, Wildegg/AG
Luzern:	Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Mittelrheintal:	Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg
Neuchâtel:	Walter Ineichen, Rue du Verger, Boudry/NE
Olten:	Walther Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Rütl-Rapperswil:	Alwin Spörri, Neugut, Wolfhausen/ZH
Schaffhausen:	Werner Jäckle, Stockarbergstr. 125, Schaffhausen
Solothurn:	Dr. W. Aeschlimann, Friedhofstr. 17, Grenchen
St. Gallen:	Kurt Erismann, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen
St. Galler Oberland-Graubünden:	Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels
Thun:	Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23, Thun
Thurgau:	Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Uri/Altdorf:	Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf/UR
Uzwil:	A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil/SG
Vaud:	Jean Koelliker, chemin de Primerose 9, Lausanne
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur
Zug:	Paul Blumer, Ottostrasse, Cham
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 68, Uster
Zürich:	Postfach Zürich 48
Zürichsee, rechtes Ufer:	Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg/ZH

Zentralvorstand

Verkehrsleiterrapport Fachgruppen Brieftauben. Samstag, den 17. August, 1500 Uhr im Restaurant Schmiede, Niederdorfstrasse/Häringstrasse, 1. Stock, Zürich.

Traktanden. 1. Fachvortrag, gehalten von einem Taubenpreisrichter. 2. Operation «Igel». 3. Werbeaktion. 4. Verschiedenes.

Alle Sektionen sind zu diesem Rapport freundlich eingeladen. Die Mitglieder der Fachgruppen Bft. der umliegenden Sektionen sind zum Fachvortrag freundlich eingeladen.

Die Sektionen erhalten den Ausweis zum Bezuge eines Billettes zur halben Taxe zugestellt.

Zentralverkehrsleiter Bft.: Oblt. H. Wiedmer

Operation «Igel»

Die Vorbereitungsarbeiten für diese Übung sind in vollem Gange. Dank dem Entgegenkommen der Abteilung für Übermittlungstruppen konnten die meisten Wünsche bezüglich der Abgabe von Grossfunkstationen erfüllt werden. Die Sektionen sind bereits im Besitz der entsprechenden Unterlagen.

Die Übung kann aber nur dann zu einem Erfolg werden, wenn auch die nötigen Bedienungsmannschaften vorhanden sind. Es geht deshalb an alle Mitglieder die dringende Bitte, ihrer Sektion die Treue zu halten und dieses Wochenende (28./29. September) dem EVU zu reservieren.

Gegenüber der Operation «Spinne» sind die Brieftaubenverbindungen dieses Jahr wesentlich erweitert worden. Dem Wunsch verschiedener Sektionen entsprechend, soll auch das Drahtnetz diesmal einen grösseren Umfang aufweisen. Leider steht die Zusage der PTT im Zeitpunkt der Drucklegung dieser Zeilen noch aus, so dass hier noch keine definitiven Angaben gemacht werden können.

Der Gesamtnetzplan wird erst im September-Pionier veröffentlicht werden, da der Entwurf in diesen Tagen noch mit den einzelnen Sektionen bereinigt wird. Zur Stillung der Neugierde kann aber doch schon mitgeteilt werden, dass die folgenden Orte als Igel-Zentren vorgesehen sind: Aarau, Bern, Buchs, Frauenfeld, Lausanne, Luzern, Winterthur und Zürich. Ebenso steht jetzt schon fest, dass auch mehrere Aussenposten mit Grossfunkstationen besetzt werden können.

Ich rechne nun bestimmt damit, dass diese einmalige Trainingsgelegenheit auf den «Tag der Übermittlungstruppen 1958» entsprechend benützt wird, und dass uns möglichst viele Mitglieder mit ihrer Teilnahme den Rückhalt geben, auch in einem späteren Zeitpunkt wieder eine Übung in diesem Umfang zu veranstalten.

F. Keller

Basisnetz

Die zweite Sendeperiode beginnt am Montag, den 18. August, 2000 Uhr. Mit diesem Datum beginnen auch die Versuche zur Belebung des Basisnetzes. Gleichzeitig wird auch wieder ein Abhorch organisiert. Bezüglich der Einzelheiten verweise ich auf die Erläuterungen zum neuen Netzplan.

Noch immer sind einige Berichte über die Sendetätigkeit im 1. Halbjahr ausstehend. Ich bitte die Sendeleiter dringend, diese Angelegenheit nun baldmöglichst zu erledigen.

fk

Rangliste des 2. EVU-Funkwettbewerbes 1957

Rang	Station	Verb.-punkte	Distanz-punkte	Zu-schläge	Total
1.	Luzern	51	67	9	127
2.	Uster II	49	53	11	113
3.	Zug	47	52	10	109
4.	Grenchen	40	63	6	109
5.	St. Gallen	39	57	11	107
6.	Bern I	19	74	9	102
7.	Uster I	42	48	11	101
8.	Winterthur	42	44	5	91
9.	Schaffhausen	30	51	4	85
10.	Stäfa	31	35	10	76
11.	Burgdorf	33	37	5	75
12.	Langenthal	32	33	10	75
13.	Aarau	29	30	10	69
14.	Biel	26	39	—	65
15.	Lenzburg	28	24	9	61
16.	Zürich	21	21	12	54
17.	Flawil	24	23	4	51
18.	Basel	21	21	6	48
19.	Heerbrugg	19	17	11	47
20.	Glarus	15	16	9	40
21.	Uzwil	20	19	—	39
22.	Neuchâtel	6	13	4	23
23.	Buchs	11	10	—	21
24.	Solothurn	5	4	7	16
25.	Arbon	6	3	—	9
Ausser Konkurrenz (nur 1 Telegraphist)					
—	Bern II	19	30	—	49

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Ernst Ott, beim Schulhaus Biberstein / AG
Postcheckkonto VI 5178

Berichtigung. Im letzten «Pionier» wurde an dieser Stelle mitgeteilt, dass für die Verbindungsübung der Jungfunker vom 11./12. Mai durch das Zeughaus zu wenig Geräte bereitgestellt wurden. Es hat sich nun herausgestellt, dass der Fehler bei uns liegt, indem der mit dem Transport Beauftragte nicht alle Geräte verladen hat. Wir bitten die durch diese Falschmeldung Betroffenen um Entschuldigung.

Jahresbeiträge. Wir bitten, die durch den Kassier vor einiger Zeit versandten Einzahlungsscheine so bald als möglich zweckentsprechend zu verwenden. Der Beitrag für 1957 beträgt für Aktive: Fr. 10.—, für Passive: Fr. 8.— und für Jungmitglieder: Fr. 5.—. Da der Kassier noch verschiedene andere Arbeiten für die Sektion zu erledigen hat, ist er dankbar, wenn er nicht zu viele Nachnahmen zu versenden hat.

Schweiz. Motorflugmeisterschaften in Sisseln. Am Samstag, den 22. Juni um 1330 Uhr besammelten sich beim Funklokal neun Mann, um per Auto nach Sisseln zu fahren. Es galt, auf dem dortigen Flugfeld mittels SE-102-Geräten die für die Sicherung und den reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe notwendigen Verbindungen zu erstellen. Es wurden mehrere kleine Netze gebildet, in denen sich guter, disziplinierter Funkverkehr beobachten liess. Man hatte das Gefühl, auf diesem Platze zweckmässig eingesetzt zu sein, im Gegensatz zu anderen sportlichen Wettkämpfen, bei denen die Funkverbindungen und unser Mitwirken leider schon so oft als überflüssig betrachtet werden musste. Daneben war es eine Freude, den in sehr rascher Folge startenden und landenden Maschinen zuzusehen, die den Himmel wie ein Bienenschwarm belebten. Allen Kameraden, die trotz der glühenden Sonne und dem Locken so mancher anderer Veranstaltung an jenem Samstagnachmittag sich der Sektion zur Verfügung gestellt haben, sei für ihre Mitwirkung bestens gedankt. Paul Roth

2. Funkwettbewerb am 23. Juni 1957. Bei dieser Konkurrenz hatten wir als Standort bei schönem Wetter die Wasserfluh gewählt. Trotzdem das Wetter am frühen Sonntagmorgen nicht gerade einen überzeugenden Eindruck machte, entschlossen wir uns, auf die Wasserfluh zu steigen. Um 0700 Uhr fanden sich 4 Aktive und 4 Jungmitglieder im Funklokal ein. Nach dem Materialverlad steuerten wir mit den beiden Fahrzeugen (einem Ford-Taunus und einem Fiat-Jeep) über Küttigen unserem QTH zu. Gleich nach Küttigen begann der Weg massiv zu steigen. Nachdem die Wegverhältnisse immer schlechter wurden, parkierten wir den PW. Sämtliche 8 Kameraden bestiegen den Jeep und nun stiegen wir im ersten Gang zeitweise im Schrittempo bergan. Zirka 100 Meter unter dem Gipfel wurde der Reibungskoeffizient des Fahrzeuges zum etwas nassen Kalkboden so klein, dass sich die Antriebsräder vergebens drehten. So nahmen wir die restliche Wegstrecke noch auf Schusters Rappen in Angriff. Als wir dann glücklich auf dem Gipfel angelangt waren, stellten wir unsere Stationen auf. Da der Platz für eine Langdrahtantenne zu klein war, bauten wir eine 18-m-Antenne (hi), welche, um nicht allzuviel Draht übrig zu haben, teilweise zweifach gespannt werden musste. Jedoch schon bald nach Beginn durften wir feststellen, dass sich unsere Bemühungen gelohnt hatten, denn wir konnten bedeutend müheloser Verbindungen herstellen als bis anhin. Nachdem sich jeder im Minimum eine Viertelstunde des Tretgenerators bemächtigt hatte, zeigte die Uhr schon auch elf Uhr an, und wir konnten 29 Verbindungen notieren. Leider verhüllte ein ziemlich dichter Nebel die sonst so schöne Aussicht. Zeitweise durften wir auch noch etwas Regen in Empfang nehmen. Nachdem wir das Material in den Kisten versorgt hatten, wagten wir den Abstieg, welcher im obersten Teilstück, bis zum Fahrzeug, einige kleinere Schwierigkeiten bereitete. Um ca. 1200 Uhr kehrten wir ins Funklokal zurück, wo das Material deponiert und anschliessend noch die ungefähren Distanzkilometer ausgerechnet wurden. Allen Aktiven und Jungmitgliedern möchten wir an dieser Stelle für ihre Mithilfe nochmals bestens danken. Speziellen Dank an die Eltern von Berner Heiner und Schmid Gottfried, welche ihren Söhnen ihr Auto bzw. Jeep wiederum in freundlicher Weise für diesen Anlass zur Verfügung gestellt haben.

Ausserdienstlicher Trainingskurs. Die letzten beiden Kursabende vor dem WK finden am Dienstag, den 6. August und 13. August 1957 statt. Kurslokal: Funklokal des EVU im Schachen Aarau. Beginn jeweils 2000 Uhr. Allen Kameraden, welche im Herbst in den WK einrücken werden, sei dieses Morsetraining bestens empfohlen. Hansruedi Graf

Sektion Baden UOV

Lt. Keller Felix, Oesterliwaldweg 2, Baden, Tel. (056) 2 48 08
Lt. Courvoisier Andres, Sonnenbergstr. 27, Ennet-Baden, Tel. (056) 2 43 76

Operation Igel. Um wieder einmal Gelegenheit zu haben, an Grossfunkstationen (SE 402) arbeiten zu können, haben wir beschlossen, bei dieser Übung mit der Sektion Aarau zusammenzuarbeiten. Wir werden dort ein Übermittlungszentrum einrichten, wobei (durch die Sektion Baden) auch Brieftaubenverbindungen hergestellt werden. Wir bitten alle Mitglieder, diese Trainingsgelegenheit auf den «Tag der Übermittlungstruppen 1958» nicht zu verpassen und sich das Wochenende vom 28./29. September für den EVU freizuhalten. — Anmeldungen nimmt der Vorstand gerne entgegen. — Auch Jungmitglieder sind herzlich willkommen!

Tag der Übermittlungstruppen 1958. Eine Liste für provisorische Anmeldungen liegt beim Sektionssender auf, ebenso können dort die Wettkampfreglemente (für Funk-, Draht- und Brieftaubendienst) eingesehen werden.

Sektionssender. Der WK steht vor der Tür — und in unserem Sendelokal warten der automat. Geber, die TL und der Farbschreiber darauf, durch dich benützt zu werden. Wie wäre es, gelegentlich an einem Mittwoch den Spaziergang zur Bezirksschul-Turnhalle zu wagen? Wegweiser können nötigenfalls angefordert werden!

Militärischer Vorunterricht. Auch dieses Jahr werden wieder Morsekurse durchgeführt. Ich bitte besonders die Jungmitglieder, unter ihren Kameraden für diese Kurse zu werben. fk

Sektion Basel

Dr. F. P. Jenny, Advokat, Spiegelgasse 5, Basel, Telefon: (061) 23 78 06
G. Schlatter G 23 33 33/P 82 52 52

Übermittlungskurs der Offiziersgesellschaft Basel-Stadt vom 3. und 6. Juli 1957. Der von der Infanterie-Sektion der Of. Ges. Basel-Stadt unter der Leitung von den Herren Oblt. E. Stricker und Lt. R. Rosenblatt durchgeführte Übermittlungskurs war ein voller Erfolg. Unsere Sektion stellte zu diesem Anlass mehrere Se 101. In der Kaserne Basel besammelten sich ca. 15 Offiziere und 3 Mitglieder unserer Sektion zum 1. Theorieabend. Den Anwesenden wurden die verschiedenen Funkstationen und deren Anwendung, die Verkehrsvorschriften, sowie zwei Beispiele eines Verschleierungsbefehls erklärt und anschliessend einige Tg durchgegeben.

Am Samstag Nachmittag bei tropischer Hitze führte die Kursleitung eine Übermittlungsübung mit 5 PW durch, der sich eine interessante Fuchsjagd anschloss, die mit einem erfrischenden Bad in einem Privatbassin endete. rü

Pferderennen Schänzli vom 12. Mai. Seit einer langen Zahl von Jahren hat uns auch dieses Jahr der Organisator der Pferderennen, mit der Installation der Verbindungen betraut. Leider war dann am Renntag das Wetter nicht ideal, doch wurde schöner Sport gezeigt. Unsere Verbindungen haben wie immer geklappt.

Tour de Suisse vom 13. Juni. Wir erhielten den Auftrag am Etappenort einen Zivilanschluss für die Sportinformation herzustellen, was dann auch durch 3 Kameraden in kurzer Zeit bewältigt werden konnte.

Voranzeige. 7. September Bergrennen ACS; 8. September Pferderennen Schänzli; 11. August Kanumeisterschaften Kraftwerk Birsfelden.

Tag der Übermittlungstruppen 1958 in Luzern. Kamerad überlege Dir heute schon in was für einer Stationsmannschaft Du teilnehmen willst!; Anmeldungen zu den Veranstaltungen nimmt der Präsident entgegen. sch

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit, Bern, Telefon: K. Müller G 65 31 24 / P 66 09 72
R. Ziegler G 62 29 68/P 5 51 14

Im Sumpf, den 23. Juni 1957. — Leider hatten die Organisatoren der Internationalen Ruder-Regatte auf dem Wohlensee ausserordentliches Pech mit dem Wetter. Schade, dieser unverdorbene und schöne Sport hätte besseres verdient! Dass uns wetterfesten Pionieren auch ein tagelanger Bindfadenregen und ein knöcheltiefer Pfludi nichts anhaben konnte, ist selbstverständlich, und dass die von uns gebaute Lautsprecheranlage, das REX-Netz und die Zeitnehmer-Telephonverbindung tadellos geklappt haben, entsprach durchaus dem guten Ruf unserer Sektion. Diese etwas summarische Darstellung der immerhin recht umfangreichen Anlage — sie verteilte sich über 2 km Seeufer — soll nicht etwa über den Fleiss und den guten Willen hinwegtäuschen, der dabei von den beteiligten EVUanern an den Tag gelegt wurde — im Gegenteil, Bescheidenheit ist bekanntlich die schönste Zierde der grossen und grössten Geister... wer lacht da? — Eine besondere Anerkennung verdienen unsere Jungmitglieder, sie haben sich mit dem ach so handlichen Reff tapfer durch den Sumpf geörgelt. Für so ein Team lauter Universalisten war es selbstverständlich kein Problem, den Organisatoren sogar einen seetüchtigen Reporter zu stellen.

... begann pünktlich der Fk.-Wettbewerb. Dieser Titel ist nur scheinbar etwas kompliziert, jedenfalls dürfte der Stationsbau für die Besatzung der Sta. Bern I am 23. Juni frühmorgens in der näheren Umgebung von Genf eher komplizierter gewesen sein, als dem unbefangenen Sektionsmitteilungen-Leser verständlich zu machen, warum man nach Genf ging. Also: Nach dem Wettbewerbsreglement konnten pro 100 Verbindungskilometer 2 Punkte und für die Verbindung selbst einen Punkt gebucht werden,

ergo man fährt nach Genf, hat somit zu den meisten Stationen garantiert über 100 km Distanz und kassiert pro Verbindung gleich 3 Punkte, ganz einfach! — Als Vorhut opferte eine «Wegpatrouille» den freien Samstagnachmittag, um einen geeigneten Sta.-Standort (QTH), und das in unserem lieben, alten Genf... Hut ab vor so viel Opferbereitschaft! Item, der Standort wurde gefunden und dann — siehe oben.

Noch einmal wegen dem im letzten «Pionier» besungenen Räuberleben: Das Zirkular mit dem Anmeldetalon für unsere Felddienstübung vom 24./25. 8. wird in den nächsten Tagen der Post übergeben (vielleicht wurde es bereits). Der verantwortliche «höhere Stab» ist für termingerechte Anmeldungen dankbar und freut sich auf «sein» Uem.-Rgt. In einem Rundspruch wurde der Termin sämtlichen Wettergöttern durchgegeben. Einem grossen Erfolg unseres kameradschaftlichen Anlasses im Biwak im tiefen Wald steht somit nichts mehr im Wege — dem Regen zum Trotz! A propos, unseren Veteranen sei diese Felddienstübung bestens empfohlen, sicher finden sich einige «alte Kameraden» zu einem Spezial-Türk. — Treffpunkt für alle Fälle am nächsten Stamm.

Schiess-Sektion. Am 18. August von 0700 bis 1200 Uhr letzte Gelegenheit, die obligatorische Übung zu erfüllen! Dienst- und Schiessbüchlein unfehlbar mitbringen! Stand Ostermundigen.

Ortsgruppe der Fl.-Uem.-Truppen. «Hier ruht in Frieden»... hätte man bald meinen können. Doch, wir sind wieder da und zu neuem Leben erwacht. Am 9. September beginnen wir mit unserer Arbeit. Unser Programm wurde in verschiedener Hinsicht umorganisiert, so dass es jedem etwas zu bieten hat. Es umfasst in der Regel: Sendeabende, Orientierungen, Geräte-Kurse, Vorträge, Besichtigungen, Gelände-Übungen usw. Näheres wird im nächsten «Pionier» bekanntgegeben. am

Unser Präsident wechselt auf den 1. August 1957 seinen Wirkungskreis. Durch diesen «Standortwechsel» wird die Korrektur seiner Telephonnummer Geschäft im Tätigkeitsprogramm nötig. Die neue Nummer lautet mit Gültigkeit ab 5. August: **65 31 24** (C. Kyburz AG, Kehrsatz). Das Domizil bleibt unverändert (siehe Tätigkeitsprogramm). Gleichzeitig möchte er alle Mitglieder bitten, die telephonischen Anrufe ins Geschäft auf ein Minimum zu beschränken. — Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit benützen, unserem Präsidenten zu seiner neuen Aufgabe einen guten Start zu wünschen.

Stamm jeden Freitagabend im Hotel National. pi

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Telefon Privat 2 66 31, Biel, Postcheckkonto IV a 3142

SE 101 Testverbindungen. Am Samstag, 29. Juni, versammelten sich 10 Funkhilfemitglieder und 1 JM beim Schloss Nidau. Die notwendige Befehlsausgabe nahm etwas mehr Zeit als vorgesehen in Anspruch, so dass der eigentliche Testbetrieb mit einiger Verspätung begann. Drei feste Stationen, je eine im Bunker, bei Petinesca und im Felde bei Studen, stellten mit einer grösseren Anzahl mobiler Aussenstationen im Raume zwischen Solothurn—Wengi—Aarberg—Murten und der Jurakette die Testverbindungen her.

Nach einem kürzeren Unterbruch fuhren einige Stationen gegen Abend noch einmal ins Gelände, um in der Dämmerungszeit die Verbindungsqualitäten zu prüfen.

Ab 1000 Uhr abends trafen sich alle Teilnehmer im Hotel Jura in Brügg und versuchten, einigen Unklarheiten auf den Sprung zu kommen. Über das Ergebnis der Teste wird der Testleiter Fritz Liechti am 16. August referieren. Die Funkhilfemitglieder werden dazu mit einem Kartengruss aufgeboten und weitere Interessenten können sich beim Präsidenten über den Ort des Zusammentreffens erkundigen.

Mitgliederversammlung vom 3. Juli im Walliserkeller. Diese Versammlung, die ganz der Planung des Bunkerausbaues gewidmet war, wurde zur grossen Enttäuschung der Organisatoren und Allzeitaktiven nur schwach besucht. Im Kreise von 18 Aktiven und 9 JM konnte aber trotzdem eine endgültige Beschlussfassung über die Gestaltung und Einfärbung unseres Sendelokals getroffen werden.

Nachdem der durch die Stadt finanzierte Zementboden fertiggestellt sein wird, ist für alle Mitglieder die Zeit gekommen, an der umfangreichen Bauarbeit kräftig mitzuhelfen. Die Betonwände, deren Rauheit von je her einen unerfreulichen Anblick boten, werden durch Abschleifen ausgeebnet werden, und ein Anstrich von Dispersionsfarbe wird ihnen ein erfreuliches Aussehen verleihen. Die bis anhin geteerte Decke soll unter einer getäfelten Pavatexdecke verschwinden.

Um jedes Zusammenstossen von Köpfen und Beleuchtungskörpern zu vermeiden, werden letztere an für erstere unzugänglichen Stellen montiert, so z. B. je eine Leuchtstoffröhre über der Türe und vorn in der Fensternische. Weitere Leuchtkörper nach dem Glühprinzip an den Wänden werden dem Lokal eine gemütliche Note verleihen helfen.

Selbstverständlich wird auch die Möblierung ganz neu gestaltet werden. Alle Tische, Bänke, Schränke und Gestelle verschwinden auf Nimmerwiedersehen, können also gekauft werden. Die Ausbuchtung des Lokals unter den Fenstern wird als Schrankraum verwendet und durch Türchen abgeschlossen. Für das übrige Mobiliar wie Tische und Stühle ist zur Zeit noch eine günstige Kaufgelegenheit gesucht. Soweit die an der Versammlung gefassten Ausbaubeschlüsse.

Die bei einer so vielfältigen Bauerei notwendige Bauleitung ist von der Versammlung Kamerad Henry Schori anvertraut worden.

Natürlich war auch über die Finanzierung ein gültiger und für alle verbindlicher Beschluss zu fassen. In Anbetracht der verhältnismässig hohen Baukostensumme von ca. Fr. 600.— ist es nicht erstaunlich, dass es über die Beschaffung der Mittel viel zu reden gab. Es wurde schliesslich beschlossen, von einer Sammlung Abstand zu nehmen und einen einmaligen Zuschlag zum Mitgliederbeitrag von Fr. 5.— bei allen Aktivmitgliedern im Herbst 1957 einzukassieren. Bis diese Beiträge eingegangen sind, wird die Sektionskasse einen Vorschuss von Fr. 500.— leisten. Im weitern soll jedes Aktivmitglied der Sektion durch ein noch festzusetzendes Minimum an Arbeitsstunden beim Ausbau mithelfen. Sollte dies dem einen oder andern nicht möglich sein, so kann er seine Arbeitsleistung nach einem ebenfalls noch festzusetzenden Kurs in Form von Münzen entrichten.

Ein letzter Beschluss der Mitglieder befreite die JM von jeder finanziellen Mithilfe, trotzdem die JM selbst sich auch gerne in den Finanzierungsplan eingeschaltet hätten. Sie werden dafür zweifellos beim Streichen, Sägen und Hobeln gerne mithelfen.

Um 2230 Uhr konnte der Präsident die Versammlung beschliessen. Wie üblich verliessen aber die letzten Besucher das Lokal erst nach der liebenswerten Bemerkung «C'est l'heure» von seiten des Servierpersonals.

Braderiefunkdienst. Unsere Funkdienste an der Braderie leisteten auch dieses Jahr der Securitas und der Polizei gute Dienste. Die unsererseits teilgenommen habenden Aktiven und JM vergossen während des Funkeinsatzes viel Hitzschweiss, sei es auf dem Dach des de la Gare oder in einem Auto, sei es an einem Telefonapparat, an einem SE 101 oder an einem Fox.

Auguststammhock. Um keinem Mitglied die gehobene Stimmung an der Bundesfeier mit einem Stammbetrieb zu trüben, wird der Auguststammhock auf den 8. August verschoben. Der Treffpunkt lautet wie immer Walliserkeller, sei es auf dem Trottoir davor, im Restaurant oder in einem Säli im 1. Stock. -Hs-

Sektion Glarus

Offizielle Adresse: Reinhold Staub, Bleichestrasse 19, Glarus
Telefon Geschäft (058) 5 10 91, Privat (058) 5 28 76 Postcheckkonto IX a 1340

Übung der Funkhilfegruppe. Am 2. Juni führte die nun endlich gebildete Funkhilfe, Gruppe Glarus, auf dem Urnerboden im Rahmen eines Rettungskurses der SAC-Sektion Tödi, ihre erste Übung durch. Für alle 11 Teilnehmer wurde dieser Anlass zu einem Erlebnis. Der Einsatz im Gebirge zeigte mit aller Deutlichkeit, wie wichtig die Frequenzwahl ist. Gerade beim Einsatz mehrerer Geräte ist diesem Punkt alle Beachtung zu schenken. Die Zusammenarbeit mit dem SAC zeigte beiden Seiten sehr eingehend die Möglichkeiten der Funkhilfe auf. Nicht zu vergessen sei der Besuch des Zentralsekretärs, Herrn Ernst Egli, und dessen Begleiters, Herrn Häusermann, die es meisterhaft verstanden, die Herren des SAC über unsere Organisation zu orientieren. Ich möchte an dieser Stelle den beiden Kameraden nochmals bestens danken. Allen Teilnehmern an dieser Übung danke ich für ihren Einsatz und gebe der Hoffnung Ausdruck, dass bei einem nächsten Aufgebot die Mitarbeit wieder eine so gute sei.

Hauptversammlung. Diese wird sofort an den Abschluss der Ferienzeit gelegt, in der Hoffnung, dass dann sehr viele Kameraden daran teilnehmen werden.

Operation «Igel». Auch unsere Sektion nimmt daran teil und verbindet damit eine eigene grosse Übung, wofür alle Aktivmitglieder benötigt werden. Nähere Mitteilungen erfolgen per Zirkular.

Der Sektionssender ist nun endgültig in der Kalkfabrik Netstal installiert und steht zur Benützung nicht nur der Jungmitglieder bereit. st.

Auch Du hast das Recht, den Morsekurs zu besuchen!

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Max Roth, Wildegg/AG, Telefon Geschäft: (064) 8 42 22
Privat: (064) 8 41 38 Postcheckkonto VI 4914

Wir haben die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder vom plötzlichen Hinschiede unseres lieben Jungmitgliedes

Theophil Baumann

in Kenntnis zu setzen. Er starb am 7. Juli unerwartet an den Folgen eines Badeunfalles im Alter von 20 Jahren.
Wir werden des Verstorbenen stets in Ehren gedenken.

Veranstaltungen. Vor Monatsfrist haben Sie unser blaues Zirkular mit den verschiedenen Veranstaltungen erhalten. Die bis jetzt eingegangenen Anmeldungen zur Mitarbeit sind reichlich mager ausgefallen, so dass wir heute nochmals für die Rücksendung der Anmeldekarten bitten müssen.

Es werden insbesondere noch Leute benötigt für:

— Sektionsfelddienstübung im Oktober
— Bau und Betrieb von Peilgeräten, Datum noch unbekannt
— Tag der Übermittlungstruppen 1958

Tag der Übermittlungstruppen 1958 in Luzern. Der heutige «Pionier» enthält nun die bereinigten Wettkampfreglemente. Anhand dieser Nachrichten sollte es jedem Aktiven unserer Sektion möglich sein, sich heute schon zu entschliessen, an unseren Wettkämpfen teilzunehmen. — Liebe Mitglieder, wir erwarten nun sobald als möglich Eure Anmeldungen, damit wir bald eine provisorische Zusammenstellung machen können. Beachten Sie bitte die jeweiligen Mitteilungen über den Tag der Übermittlungstruppen.

Wir beteiligen uns auch 1958 wieder recht zahlreich in Luzern, unter dem Motto: Mitmachen kommt vor gewinnen!

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Tel. Privat (041) 3 37 75

Bericht über die Übermittlung am Seenachtsfest 1957. Am 29. Juni wurde am Seenachtsfest durch unsere Sektion wiederum die Übermittlung für den Seeordnungsdienst der Stadtpolizei durchgeführt. Weil dieses Jahr vor dem Feuerwerk kein Korso und keine anderen Darbietungen auf dem Wasser geboten wurden, mussten weniger Boote als in früheren Jahren eingesetzt werden, so dass wir nur eine Netzleitstation und 6 Aussenstationen auf 4 Motorbooten, einem Ruderboot und einer Station in der Tribschen zu stellen hatten. Die Netzleitstation auf dem Kunsthausdach war über eine Schlaufe der TT-Verwaltung durch ein Tf. mit der Hauptwache verbunden. Von 1900 bis 2300 spielten die mit SE 101 erstellten Verbindungen einwandfrei und dank der guten Funk- und Sprechdisziplin konnten alle Meldungen rasch und zuverlässig durchgegeben werden. Herr Polizeiinspektor Dr. Jenny war mit der geleisteten Arbeit zufrieden und der Vorstand möchte allen Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz bestens danken. OR.

Diskussionsabende im Sendelokal auf der Allmend. Wir möchten sämtliche Mitglieder schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass unsere Sektion ab Ende September im Sendelokal jeweils am Dienstagabend Diskussionsabende durchführt. Referenten aus unseren Kameradenkreisen werden mit Demonstrationen und Referaten über militärisches und allgemeines Wissen uns viel Interessantes zu sagen haben. Kameraden benützt diese Gelegenheit, sie kann als Training für den Tag der Übermittlung im Mai 1958 eventuell sehr nützlich sein.

Der Sendebetrieb unserer Sektion bleibt bis Ende August eingestellt. Das heisst nun nicht, dass wir unser Sendelokal über die Sommerszeit den Spinnen überlassen. Kameraden helft mit, in dieser kurzen Ruhepause unsern Funkraum gründlich zu überholen. Unser Materialverwalter wird für jede Hilfe dankbar sein. KR.

Funkwettbewerb. Wie gewohnt, trafen sich die «Auserwählten» am Mittwochabend vor dem Contest beim Sendelokal. Zweck des Treffens: Zusammenknüpfen von zahlreichen Drahtlitzen zur längsten, zusammengeknüpften Antenne der Zentralschweiz.

Mit diesem technisch hochinteressanten Kupferstrick wurde dann am Samstagmittag der «Esel» ans Oberhaupt angebunden. Die beiden Pilatusgipfel haben allerdings dieses Jahr das besagte «Halsbändchen» einigemale abgeschüttelt. Sehr zum Leidwesen der Mannen vom Antennenbau, die mit besorgten Mienen die zerrissenen Fäden zum xten Male fachgerecht «samariterknüpften».

Doch endlich erhob sich die «Amplitudenschleuder» gegen den Himmel — von Luzern aus mit Feldstecher gut sichtbar. Um ein nochmaliges Zerreissen zu verhindern, gaben wir dem Faden sehr viel Durchhang. Bei Windstille lag die Zuführung friedlich am Boden. Erhob sich aber ein Pilatuslüftchen, dann stieg die besagte Zuführung im Eiltempo hoch und drohte uns mitsamt der TL aus der Bude an die frische Luft zu hissen. Dieses Schauspiel fesselte uns derart, dass wir darob fast die kreischenden Kopfhörer vergessen hätten, aus denen ein beängstigendes Gepips und Gedudel an unsere Ohren drang.

Ganz offenhörlich hatte der Funkwettbewerb begonnen. Doch hier muss der Berichterstatter kurz auf den Vortag zurückblenden. Beim Aufstieg auf den Pilatus hatte unsere ohnehin schon altersschwache TL wahrscheinlich den Höhenkoller gekriegt. Als wir ihr auf den Zahn fühlten, gab sie nur noch schwache Lebenszeichen von sich. Eine Notoperation mit Schraubenzieher, Zwickzange und tiefer Sachkenntnis ergab vorerst einen Teilerfolg, indem der Patient nach Entfernung eines eiternden Kondensators sichtlich wieder zu Kräften kam. Als Chefarzt gelangte ich jedoch nach innerem Kampfe zur Erkenntnis, dass man nicht mit einem Rekonvaleszenten in diesen Funkwettbewerb steigen konnte. Also kabelten wir noch am späten Abend nach Luzern. Portmann Walti «organierte» in zuverlässiger Weise eine andere Kiste, die — man höre und staune — am Sonntagmorgen, 4 Minuten (!) vor Beginn des Contest, auf Pilatuskulm eintraf. Und damit wären wir wieder beim Start zum Wettbewerb angelangt. Er war aufregend, wie immer. Die Schweiz erdröhnte von der Sprache des EUV. Dem Laien ein undefinierbares Gepips, uns passionierten Fünkelern aber die aufregendste Musik; so ist das Mörseln — und so war auch unser Contest.

Mit 52 «QSO'chen» und einigen Tausend Verbindungskilometern haben wir fleissig «gepickelt». Die Wunderantenne hat sich bei diesem Chrampf aber derart verausgabt, dass wir sie gleich nach dem Abbruch in einem Couloir der Eselnordwand zur ewigen Ruhe auslegten.

Ohne zu wissen, ob der Kassier bei Kasse ist, wage ich zum Schluss den Toast: «Es lebe die neue Pilatusantenne!» Fats

Sektion Mittelrheintal

Offizielle Adresse: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg / SG
Telefon (071) 7 28 31

2. Funkwettbewerb 1957. Was schon lange unser Wunsch war, wurde diesmal endlich Wirklichkeit. Unser Ziel war, vom St. Anton aus diesen Wettbewerb zu erfüllen, nachdem uns diese Anhöhe an der letzten FD-Übung so gut gefallen hat. So erklommen wir an dem schönen Sonntagmorgen des 23. Juni in aller Frühe und schwer beladen den St. Anton. Unter Anleitung unseres Sendeleiters bauten wir eine «maximale» Antenne, doch schade, dass wir dazu nicht den UKW-Turm benutzen durften. Nach kurzer Zeit schon konnten die ersten Verbindungen auf dem verheissungsvollen Formular registriert werden. Denen folgten in grösseren und kleineren Abständen noch weitere, bis dann um 1100 Uhr die «Fischerei» im Äther verstummte. — Unsere Mühe hatte sich gelohnt, das Resultat war doch entschieden besser ausgefallen als im Tale unten. Der dichte Nebel nahm uns die Freude am längeren Verweilen und so strebten wir wieder dem Tale zu. Allen Teilnehmern sei für ihre Mühe bestens gedankt.

2. FD-Übung. Zur gefl. Kenntnisnahme sei unseren Mitgliedern mitgeteilt, dass unsere 2. FD-Übung auf 28./29. September 1957 festgesetzt ist. Wir bitten unsere Mitglieder, dieses Datum für die Sektion zu reservieren. H

Sektion Rüti-Rapperswil

Offizielle Adresse: Alwin Spörri, Neugut, Wolfhausen / ZH
Telefon Privat (055) 4 93 21, Geschäft (055) 4 91 81, Int. 25, Postcheckkonto VIII 48677

Sektionssender. Der Betrieb bleibt bis Ende August eingestellt.

FD-Übung. Nach Möglichkeit wollen wir nach den Ferien noch eine Übung unter Dach bringen und hoffen, dass dann auf unser Zirkular hin sich alle Kameraden zur Verfügung stellen können. - SP -

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Dr. Wolfgang Aeschlimann, Friedhofstrasse 17, Grenchen
Telefon (065) 8 73 82 Postcheck Va 933

Operation «Weissenstein». Kurz vorweg das Unerfreuliche: die Beteiligung an unserer ersten diesjährigen Felddienstübung blieb hinter den Erwartungen zurück. Auch wenn die anderen ausserdienstlichen Veranstaltungen der Stadt (Jubiläum der Offiziersgesellschaft und die Felddienstübung des UOV) als «Konkurrenten» zu werten waren, so haben es doch etliche Kameraden vorgezogen, zu Hause zu bleiben. Nun, wir sind ihnen deswegen nicht gram, schon deshalb nicht, weil sich etliche Leute entschuldigten. Das zeigt doch einen erfreulichen Geist und ermuntert den Vorstand, auf dem eingeschlagenen Weg fortzufahren. Dafür bot dann die Felddienstübung allen Teilnehmern das gewisse Etwas, das man als den

Geist der Felddienstübungen bezeichnen möchte. Es gehört dazu ein bisschen Improvisation, eine Dosis Regiefehler, der nötige freudige Einsatz und militärische Schwung und vor allem das ehrliche Bemühen aller, etwas aus der Sache zu machen, das Hände und Füsse hat. Die Schwierigkeiten begannen damit, dass der uns von der Firma Autophon wiederum in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellte Stationswagen zu stark beladen werden musste und man allerlei Befürchtungen hegte, die Weissensteinstrasse nicht bezwingen zu können. Dass die Kameraden der Sektion Emmental, mit denen wir in dieser Übung zusammenspannten, keine TLD hatten, wäre an und für sich noch gegangen, weil aus unserem Reservematerial bald eine zweite beschaffi war. Doch, man konstatierte plötzlich, dass — welch ein Schreck! — Sender und Sprechgarnitur fehlte. Was war geschehen? Beschämt ob solcher Fahrlässigkeit, gesteht der öi.-Berichter, der Sündenbock zu sein. Er hat beim Aufstellen der Station auf dem Weissenstein prompt die lätze Kiste erwischt, so ging diese Kiste ebenso prompt ohne Sender und Sprechgarnitur nach Burgdorf. Dass die TLD/ETK-Verbindung mit rund vierstündiger Verspätung doch noch marschierte, war der Lohn für all die Mühe und die Umwege. Die TL-Verbindung mit Ferrenberg (Sektion Emmental) brachte es auf eine einstündige Verspätung. Hier fehlte es an der richtigen Antenne. Beim zweiten Antennenbau (54 m) machte eine Eierkette nicht mehr mit. Die dritte Verbindung (P5) mit dem Grenchenberg kam infolge Ausfall des Gerätes nicht zustande. Unser Mann mit dem Schraubenzieher hatte zwar den Schaden bald behoben, doch, man hörte viele andere Stationen und Geräusche, nur nichts vom Grenchenberg. Mit der Telegrammübermittlung per ETK konnte um 2055 begonnen werden, nachdem einmal feststand, dass solche Geräte richtig eingestellt werden müssen. Auf 2230 Uhr wurde Übungsabbruch befohlen und gleichzeitig auf Teil II geschaltet, der etliche in heitere Stimmung versetzte. Der Wiederbeginn am Sonntagmorgen klappte ausgezeichnet. Die TLD-Verbindung war sogar fünf Minuten zu früh und bereits zwei Minuten nach QXB wechselten die ETK-Telegramme zwischen Burgdorf und Solothurn. Die TL-Verbindung war ebenfalls pünktlich hergestellt, während mit der P5 alles Bemühen umsonst war. Die Teilnahme am Funkwettbewerb war «traditionsgemäss für den Sender Solothurn eine faule Tour». Ganze sechs Mal wurden unsere Aufrufe gehört. Trotz allem, es herrschte während der ganzen Übung ein flotter Betrieb, es wurde allseits mit Eifer, wenn auch nicht immer mit Erfolg, gearbeitet. Der Übungsinspektor, Oblt. Schönberg, Kdt. Fk. Kp. 4, stellte den ausserdienstlichen Einsatz an die Spitze seiner sehr positiven Kritik, wenn er auch die Mängel nicht unerwähnt liess. Schade war — um wieder zum Ausgangpunkt zurückzukommen, die schwache Beteiligung und — fast hätte ich es vergessen — dass unsere Kameraden auf dem Grenchenberg so ganz allein waren. Womit aber der Berichterstatter nicht annehmen möchte, dass es den vier am nötigen Stoff gefehlt hat . . .

Felddienstübung UOV. Gleichzeitig mit unserer Felddienstübung rückte auch der UOV Solothurn 80 Mann stark ins Gelände aus. Die bestellten Funkverbindungen mit SE 101 wurden von Kamerad Walter Strickler in gewohnt einwandfreier Form geleitet. Man unterliess es denn auch nicht von seiten des UOV, auf den Wert dieser Funkverbindungen mit gebührendem Lob hinzuweisen.

Jubiläum der Offiziersgesellschaft Solothurn. Hundert Jahre alt ist die Offiziersgesellschaft Solothurn dieses Jahr geworden. Auch der EVU Solothurn möchte es nicht unterlassen, unseren Kameraden von der OG die besten Glückwünsche zu diesem Jubiläum zu übermitteln.

Hock. Zum nächsten Hock treffen wir uns Freitag, 2. August, 2000 Uhr, im Café Commerce, am Friedhofplatz. Das letzte Mal, am 5. Juli, waren acht Kameraden erschienen, was für einen gewöhnlichen Hock ein Rekord bedeutet. Das nächste Mal bist Du bestimmt auch dabei.

Exkursion in die Kraftwerke Oberhasli. Eine schöne Exkursion steht unseren Mitgliedern bevor: Am 25. August führt uns ein Car ins Berner Oberland zur Besichtigung der Kraftwerke Oberhasli. Der Fahrpreis kann dank eines Zuschusses aus der Sektionskasse niedrig gehalten werden. Leider sind bis zur Stunde noch keine definitiven Angaben erhältlich. Die Mitglieder erhalten ein Zirkular mit den Details zugestellt. Man vergesse bitte nicht, den Anmeldetermin einzuhalten. Verspätete Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen (Bestellung des Cars) nicht mehr entgegengenommen werden.

. . . und gleich noch ein Hinweis. Unser alljährliches Schützentreffen, das wir dieses Jahr eigentlich im Juni haben durchführen wollen, findet anfangs September statt. Die Kameraden Hugo Rütsch und Fritz Zutter haben wiederum die Organisation übernommen, und die Feldschützengesellschaft Solothurn stellt uns in verdankenswerter Weise zwei Scheiben zur Verfügung. Man sorge doch bitte dafür, dass das entsprechende Datum, das im nächsten «Pionier» bekanntgegeben wird, für den EVU reserviert bleibe.

Tag der Übermittlungstruppen 1958. Alle Mitglieder sind mit einer Menge Papier beschert worden. Es handelt sich um die Unterlagen für den Tag der Übermittlungstruppen in Luzern. Der Vorstand hofft gerne, dass sich alle Mitglieder die Mühe genommen haben, die Bestimmungen zu studieren und den Fragebogen auszufüllen. Man beachte bitte das Datum vom 1. August 1957. Bis dahin sollte **jedes** Mitglied den Fragebogen dem Sekretär zurückgesandt haben. Wer es noch nicht getan hat, soll es bitte rasch nachholen. Besten Dank! öi

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Pl. Gustav Hagnauer, Niesenstrasse 23, Thun
Telefon Privat (033) 2 56 64, Geschäft (033) 2 45 21

Einsätze zu Gunsten Dritter

Es ist erfreulich, mitteilen zu können, dass im 1. Halbjahr 1957 eine grosse Anzahl Einsätze zu Gunsten Dritter verzeichnet werden kann. Im allgemeinen haben sich die Mitglieder für die hiernach näher aufgeführten Anlässe prompt zur Verfügung gestellt. Der technische Leiter möchte an dieser Stelle allen Kameraden für die wertvolle Mitarbeit den besten Dank aussprechen. Es folgt eine kurze Beschreibung der einzelnen Einsätze:

1. Verbindungsdienst anlässlich der Schweiz. Skimeisterschaften in Adelboden. Zwei Funktionäre haben in Adelboden unsere Sektion vertreten und gute Arbeit geleistet. Im Einsatz waren SE 101 Geräte.

2. Inferno-Rennen Mürren. Schon seit mehreren Jahren besorgt eine Equipe unserer Sektion den Uem.-Dienst an diesem internationalen Rennen in Mürren. Bei schönem Wetter verlebten 4 Mann frohe und interessante Stunden. Im Einsatz waren 6 SE 101 Geräte. — Das Verkehrsbüro Mürren hat die Sektion bereits für das nächste Jahr engagiert.

3. Dr.-Adenauer-Cup in Mürren. Auch für diesen neuen Riesenslalom kam eine kleine Equipe unserer Sektion zum Einsatz und hat den Organisatoren wertvolle Dienste geleistet. Ohne die bewährten SE-101-Geräte hätte vieles anders disponiert werden müssen.

4. Quer durch Thun 1957. Unsere Spezialisten stellten sich für den Reportage-Dienst auch dieses Jahr prompt zur Verfügung. Die Übertragung vom fahrenden Auto aus hat die Zuschauer auf dem Sportplatz Grabengut restlos befriedigt.

5. Erster Alpiner Orientierungslauf in Grindelwald. Nur wenige Stunden vor dem Start zum Ersten Alpinen Orientierungslauf wurde unsere Sektion für die Übermittlungsarbeit engagiert. Dank den guten Beziehungen der Organisatoren zum EMD und der Einsatzfreudigkeit unserer Mitglieder, konnte der Einsatz übernommen werden. Es ist dem Berichterstatter sehr unangenehm, wenn er in letzter Stunde an die Kameraden gelangen muss, die eventuell schon eine Abmachung getroffen haben. — Nach Berichten des Organisationskomitees hat unsere Mitarbeit sehr befriedigt.

6. Concours Hippique 1957. Dieser Anlass erfordert jeweils am meisten Vorbereitungsarbeiten und deshalb dankt der Berichterstatter allen 10 Funktionären, die an 3 Tagen (abends) das Telephonnetz aufbauten und nach Schluss der Veranstaltung rasch wieder abbauten. — 3 Funktionäre stellten sich für die Zentralenbedienung und den Störungsdienst während den zwei Wettkampftagen zur Verfügung.

7. Uem.-Dienst anlässlich des Nachtorientierungslaufes der Verwaltungs-Off.-Gesellschaft. Bei tropischer Hitze haben sich am 6. Juli unsere 6 Funktionäre für den Einsatz zur Verfügung gestellt. Dem technischen Leiter wurde der Dank für den flotten Einsatz übermittelt, — den ich an dieser Stelle an meine Kameraden weiterleiten möchte.

Funkhilfe-Gruppe Sektion Thun. Am 29./30. Juni führte der SAC im Gemmigebiet eine grosse Rettungs-Übung durch, an welcher Mitglieder unserer Funkhilfe-Gruppe teilnehmen konnten. Die im Einsatz bereits bestens bewährten SE-101-Geräte haben allerseits befriedigt. Ohne unsere Mithilfe wäre es gar nicht möglich gewesen, die Rettungsübung in dieser Art durchzuführen. — Die Teilnehmer der Funkhilfe-Gruppe verlebten prächtige Stunden zusammen mit den Kameraden vom SAC Thun. — Für die kameradschaftliche Betreuung unserer Leute sei dem SAC gedankt.

Unsere Funkhilfe-Gruppe benötigt unbedingt noch mehr Mitglieder. Es ergeht hiermit an alle Kameraden von Thun und Umgebung die Aufforderung, sich genau zu überlegen, ob sie sich nicht auch für diese Organisation zur Verfügung stellen können. Diese Organisation steht für ausgesprochene Rettungs- und eventuell Suchaktionen zur Verfügung. Für den Dienst am Funkgerät können auch Mitglieder ausgebildet werden, die in der Armee als Telegräphler, Gerätemechaniker oder irgend eine andere Arbeit ausgebildet wurden. Der Chef der Funkhilfe (Adj. Wetli Walter, Elsternweg 2, Steffisburg) hofft, dass sich auf Grund dieser Ausführungen noch einige Mitglieder für die Funkhilfe-Gruppe anmelden. Für recht bald eintreffende Anmeldungen sei zum voraus herzlich gedankt. wt-

Sektion Thurgau

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Telefon (072) 8 45 69 Postcheck VIII c 4269

Felddienstübung vom 15./16. Juni 1957. Unsere 2. FD-Übung fand diesmal im grossen Rahmen statt. Beteiligt an dieser Übung waren: UOV Romanshorn, Panzernahbekämpfungskurs Romanshorn, Kav.-Verein Egnach und unsere Sektion. Unsere Aufgabe bestand darin, für «Rot» (UOV und Panzernahbek.-Kurs), sowie für «Blau» (Kav.-Verein) ein Funknetz aufzubauen. Zudem waren «Rot» und «Blau» noch mit der Übungsleitung verbunden. Wir lösten unsere Aufgabe mit dem Einsatz von 9 SE 101, welche

sich ausgezeichnet bewährten. Die Vorbereitungen für diesen «Krieg» nahmen etwas viel Zeit in Anspruch, so dass um ca. 2100 Uhr zum «Angriff» geschritten werden konnte. Zuerst schien es «Rot» mit Unterstützung von «Panzern» zu gelingen, «Blau» niederzuwalzen. Diese setzten sich aber gerissen vom «Feinde» ab und in Fetzisloh war es dann um «Rot» geschehen. Hier wurden die Panzer in einen Hinterhalt gelockt und vernichtet. In Stocken wurde dann eine Neugruppierung der «Streitkräfte» vorgenommen, wobei diesmal «Blau» die Unterstützung der «Panzer» erhielt. In der Umgebung von Stocken spielte sich dann ein Kampf auf «Leben und Tod» ab, der um ca. 0100 Uhr abgebrochen wurde. In der anschliessenden Übungsbesprechung stellte sich heraus, dass wir unsere Aufgabe gut gelöst hatten und dass die zu Beginn entstandene Verspätung nicht auf unser Konto ging. Im allgemeinen darf gesagt werden, dass die Übung, welche unter der Leitung von Herrn Oblt. Vogel, Techn. Leiter des UOV Romanshorn stand, ein Erfolg war und für unsere Mitglieder eine angenehme Abwechslung bedeutete. Die beiden Netze spielten einwandfrei und die Disziplin und die Verkehrsregeln gaben zu keiner Beanstandung Anlass. Zum Imbiss und Pflege der Kameradschaft traf man sich anschliessend im Vereinslokal der Dragoner in Egnach. Hier schälte sich ziemlich schnell die «Spreu vom Weizen» und die Unentwegten harrten wieder aus bis zum Morgengrauen. Abschliessend möchte ich es nicht unterlassen, dem UOV Romanshorn und dem Kav.-Verein Egnach für die flotte Kameradschaft zu danken. Ich kann sie versichern, dass wir das nächste Mal gerne wieder dabei sein werden. Dank gebührt auch unseren Kameraden für den flotten Einsatz und die geleistete Arbeit. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, dass sie an der nächsten Übung wieder dabei sein werden.

Tätigkeitsprogramm für die Monate August/November 1957. 24./25. August: Ausexerzieren der Verbindungen für den Frauenfelder Militärwettmarsch (Einsatz der Funkhilfegruppe) und Felddienstübung im Raume Frauenfeld—Wil. — 22. September: Übermittlungsdienst am Thurg. Kant. Einzelpatr.-Lauf des Thurg. Unteroffiziersverbandes in Weinfelden. — 28./29. September: «Operation Igel», Gesamtschweizerische Übung des EVU, Frauenfeld und Umgebung. — 19./20. Oktober: Felddienstübung im Raume Berg TG. — 10. November: Übermittlungsdienst am Frauenfelder Militärwettmarsch.

Der Vorstand möchte seine Mitglieder dringend bitten, sich diese Daten für unsere Sektion zu reservieren. Für alle diese Übungen werden den Mitgliedern rechtzeitig Zirkulare zugestellt. Sämtliche Übungen zählen für die «Sektionsmeisterschaft». Diejenigen Mitglieder, welche auf eine Auszeichnung hoffen, haben hier Gelegenheit, ihr Punktkonto zu vergrössern.

Mutationen. Mutationen sind nicht mehr an den Sekretär, sondern an den Kassier, Peterhans Paul, Kaserne Frauenfeld, zu richten. br.

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Gfr. Kurt Erismann, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen
Telefon (071) 22 86 01

Übermittlungsdienst am St.Galler Kinderfest. In letzter Stunde wurden wir auch diesmal von der Stadtpolizei anlässlich des Kinderfestes zu Hilfe gerufen. Bei strahlend schönem Sommerwetter meldeten sich morgens acht Uhr acht Funker mit vier SE-101-Stationen bei der Hermandad auf dem Festplatz. Nach dem Eintreffen des Festzuges bezogen unsere Leute ihre Posten und zwar je eine Station bei den drei Podien. Die Netzleitstation befand sich auf dem Polizeirevier. Unsere Aufgabe bestand in der Übermittlung von Meldungen und Aufrufen an die Polizeiorgane und die Lautsprecher. Besten Dank denen, die wiederum dabei waren. Es hat's wohl keiner zu bereuen.

Internationale Pferdesporttage. Vom 6./8. September finden die diesjährigen Internationalen Pferdesporttage auf dem Breitfeld statt. Traditionsgemäss hat die Übermittlungssektion St. Gallen auch diesmal den Übermittlungsdienst übernommen. Für die Bedienung der Tf.-Stationen benötigen wir noch einige Kameraden. Anmeldungen baldmöglichst an den Disziplinchef Oscar Custer, Hebelstrasse 16, St. Gallen.

Operation «Igel». Wie bereits im Juli-Pionier veröffentlicht wurde, wird am kommenden 28./29. September die zweite gesamtschweizerische Felddienstübung gestartet. Der Vorstand hat beschlossen, dass die Sektion St. Gallen diesmal auch wieder teilnehmen soll. Da uns möglicherweise eine Zentrumsposition zugesprochen wird, sind wir auf die Mitwirkung aller unserer Mitglieder angewiesen. Alle Kameraden seien darum heute schon gebeten, dieses Datum für die Operation «Igel» zu reservieren. Im übrigen verweisen wir auf die weiteren Publikationen des Zentralvorstandes im «Pionier». -nd

2. Funkwettbewerb vom 23. Juni 1957. Am zweiten diesjährigen Funkwettbewerb haben wir traditionsgemäss unsere TL wieder auf dem Gäbris aufgestellt. Fünf Aktive erfreuten sich einer herrlichen Rundsicht bis um 0830 der faire Kampf mit dem Taster begann. Eingeklemmt zwischen die Kopfhörer versuchten die Mannen ihr Möglichstes, um oft und vor allem weit in den Äther vorzudringen. Dank unserer bewährten «Räbe» ist es uns dann auch gelungen, 42 Verbindungen zustande zu bringen, was in der kurzen Zeit von zweieinhalb Stunden immerhin als schöne Leistung betrachtet werden kann.

Nach erfolgter Talfahrt wäre es den braven Kämpfern fast zu wohl geworden, wenn nicht in letzter Stunde noch Vater Rhein sein Machtwort gesprochen hätte. — Allen Kameraden, die wiederum bei diesem interessanten Wettspiel mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle nochmals der beste Dank ausgesprochen. Filapic

Sektionssender. Die erste Sendeperiode ist am 29. Juni 1957 zu Ende gegangen. Es folgt nun ein Unterbruch in der Sendetätigkeit bis Ende August. Den beiden Sektionen Buchs und Heerbrugg, die in unser Netz eingeteilt waren, sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt für die getätigten Verbindungen und den flotten Funkverkehr.

Der Vorstand wünscht seinen Mitgliedern eine recht schöne Ferienzeit und gute Erholung, und hofft, sie in der zweiten Hälfte des Jahres recht zahlreich im Sendelokal St. Fiden begrüssen zu dürfen.

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil / SG
Postcheckkonto IX 13161

Kartenlesekurs. Im vergangenen Mai fand während 3 Kursabenden im Sendelokal unter Leitung von Hans Rhyner ein Kartenlesekurs statt, verbunden mit Kompasskunde. Durchschnittlich besuchten 8 bis 9 Teilnehmer die Veranstaltung und liessen sich in den Aufbau der verschiedenen Kartensysteme einweihen. Behandelt wurden Dufourkarte, Siegfriedkarte, neue Karten 1 : 50000 und 1 : 25000, diverse zusammengesetzte und Spezialkarten, Kompass und Höhenmesser. Die wichtigsten Daten zur Bestimmung von Marschzeiten wurden bekanntgegeben und die Teilnehmer konnten manchen guten Tip durch den bewährten Kurslehrer entgegennehmen.

An einem vierten Abend wagten sich Lehrer und Schüler ins Gelände. In Zweiergruppen orientierten sie sich mit Karte und Kompass in Wald und Feld. Es ist sehr lobenswert, dass nach verschiedenen Schwierigkeiten alle Patrouillen ihren Weg ans Ziel fanden. Es wurde anschliessend einstimmig beschlossen, im Laufe des Sommers nochmals einen praktischen «Türgg» durchzuführen und zwar zusammen mit dem UOV als richtiger Patrouillenlauf mit Posten. Zeit und nähere Einzelheiten werden durch Rundschreiben bekanntgegeben.

Sommerübung des Ostschweizerischen Fourierverbandes und Felddienstübung im Bündnerland. An dieser Übung der Fouriere übernahm unsere Sektion die Übermittlung und verband die Anwesenheit im schönen Bündnerland mit einer Felddienstübung unsererseits.

Es darf einleitend festgehalten werden, die Veranstaltung darf als Höhepunkt der diesjährigen Tätigkeit beurteilt werden und alle Teilnehmer haben schöne Erinnerungen mit heimgenommen. Die Leitung der Veranstaltung der Fouriere, an der auch eine Anzahl Verpflegungsoffiziere, insbesondere als Patrouillenführer teilnahmen, stand unter Leitung von Major Messmer, den Aufbau des funktechnischen Einsatzes besorgte Oblt. Hans Rhyner.

Es war ein wolkenloser, schöner, aber auch heisser Tag, als wir Samstag, den 29. Juni, in privaten Autos, teilweise gestellt durch die Offiziere und Fouriere, teils durch unsere Mitglieder, über Chur dem Schanfigg zustrebten. Ein Teil unserer Leute mussten sich schon am Samstag früh oder im Laufe des Vormittages auf die Reise machen, insbesondere die Station der Übungsleitung, die beizeiten ihren Posten beim Ziel aller Teilnehmer bezog, im Skihaus Hochwang.

Das Gros der Teilnehmer bezog seinen Ausgangspunkt für den Patrouillenmarsch im Laufe des Nachmittages oder gegen Abend im Schanfigg, wo von verschiedenen Punkten aus 6 Patrouillen, jede mit 1—2 Funker versehen mit einem SE 101, zum Marsche antraten. Der Übung war eine taktische Annahme zu Grunde gelegt, und so fiel einer Patrouille die Aufgabe zu, in vielstündigem, strengem Marsche vom Prätigau her über die Fideriser Heuberge anzumarschieren. Im allgemeinen war die Marschleistung nicht sehr streng, die Herren Offiziere und Fouriere waren darauf bedacht, die Herrlichkeit der Bergwelt, die Aussicht und die Pracht der in schönstem Blumenschmuck prangenden Berwiesen nicht durch Forcierung zu beeinträchtigen. Infolge der warmen Witterung wurden auch weitgehende Marscherleichterungen in Sachen Tenue gestattet (Waffenrock auf dem Rucksack), so dass Bedenken dieser Art, die vielleicht da und dort vorhanden waren, rasch zerstreut waren.

Noch vor Einbruch der Dunkelheit erreichten fast alle Patrouillen (ca. ein Dutzend Mann umfassend) das Skihaus Hochwang, nachdem während des ganzen Marsches ein reger Funkverkehr durchgeführt worden ist. Pflicht war es, stündlich den Standort der Patrouille mit Decknamen oder Koordinaten an die Übungsleitung durchzugeben, dazwischen durchkreuzten taktische Meldungen, Anfragen und Befehle den Äther. Nach Einbruch der Dunkelheit erreichte die letzte Patrouille das ersehnte Ziel. Unsere Aufgabe als Funker hatte geklappt. Es waren auch zwei Jungfunker dabei und hatten Gelegenheit, den grössten Teil der Funkarbeit selbständig zu erledigen. Sie haben es grossartig gemacht.

Der Abend brachte buntes Leben in das Skihaus, wir Funker liessen bei einem guten Tropfen, von dem uns verschiedene Spenden zukamen, den Gesang zu Ehre kommen. Erst in den frühen Morgenstunden wurden die Schlafräume bezogen, nachdem wir noch einen Schritt vor die Hütte taten, wo ein schöner Sternenhimmel sich über den Bündnerbergen wölbte. Als einziges Zeichen von Menschen leuchtete ein Lichterhäuflein aus Tschiertschen vom jenseitigen Berghang heraus.

Am Sonntagmorgen stieg prächtig die Sonne über die Berge empor, während wir vor dem Skihaus den Worten eines Feldpredigers lauschten, der eine kurze Morgenandacht hielt. Nach dem Morgenessen besammelten sich die Angehörigen des Fourierverbandes im Freien neben dem Skihaus, wo sie nebst einem Referat über den Funk von Oblt. Rhyner, einige fachtechnische Vorträge entgegennehmen konnten. Wir Funker waren damit unserer Aufgabe entbunden und spielten in den Vormittagsstunden in unserem Kreise eine Felddienstübung durch. Die Netzleitstation blieb beim Skihaus, eine weitere Station postierte sich ein Stück bergwärts, während die übrigen Stationen den Rückmarsch antraten, wobei während ca. 3 Stunden ein reger Telegrammverkehr funktionierte. Dass dabei auch etwa ein vergessenes Objekt, wie Köbis Ceinturon beim Skihaus angefordert werden konnte, erweiterte den praktischen Wert unserer guten Funkverbindung.

Am Nachmittag zogen die letzten Teilnehmer zu Tal, wobei beim Abstieg noch die Funkverbindung mit abrollenden Fahrzeugen bis gegen Chur aufrecht erhalten werden konnte.

Geschmückt mit einem Alpenrosenstrauss wurde die Heimreise angetreten. Unsere Aufgabe hatte geklappt. Wir danken dem Ostschweizerischen Fourierverband für die Einladung zur Teilnahme und werden gerne weiterhin wieder bei der Partie sein. Es herrschte in allen Belangen ein netter, kameradschaftlicher Geist und der Übungsleiter, Herr Major Messmer, stand uns sehr wohlwollend gegenüber. Dazu hatte das prachtvolle Wetter uns vieles erleichtert, so dass wir ein ungetrübtes Andenken an die zwei Tage Bündnerland in unser Stammbuch eintragen können. RS

Übermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: Zacharias Büchl, Acherweg, Altdorf
Telefon Geschäft (044) 2 10 52, Privat (044) 2 25 68, Postcheck VII 12 020

FD-Übung vom 22./23. Juni. Neun Aktivmitglieder haben den UOV bei der Reise auf die Ibergeregg begleitet und während der Übung in drei Zweiernetzen (zwei Netze in Tf. und eines in Tg.) für einen regen Funkverkehr gesorgt. Jede Station war nur mit einem Funker bemannt, da drei höhere UO unserer Sektion ihre Dienste dem UOV zur Verfügung stellen mussten. Mit Freude darf ich feststellen, dass die Übung bei uns als auch beim Stammverein 100prozentig geklappt hat. Unseren Aktivmitgliedern für die in Anbetracht der kurzen Arbeitszeit im Tg.-Verkehr erzielte, hohe Punktzahl von 640 Pkt., dem UOV für die gute Organisation ein Bravo und herzlichen Dank.

Jahresbeitrag. Ende Mai/anfangs Juni sind die Einzahlungsscheine ins Haus geflogen. Der Kassier hofft, dass das Kässeli bald alle Aktivmitgliederbeiträge sehen kann, das Spiel mit den Nachnahmen ist sehr unangenehm.

Hock. Um in unserer Vereinspause den Kontakt untereinander nicht zu verlieren, finden wir uns zu einem Hock im Hotel «Tell» am Freitag, 9. August 1957, 2030 Uhr. Eventuell wird Kamerad Suter Werner als bewährter Unterhaltungsabend-Organisator etwas gediegenes inszenieren. Bei schönem Wetter möchten alle Fahrzeughalter dasselbe mitbringen.

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur, Postcheckkonto VIII b 1997
Telefon: Gottl. Bernhard, Geschäft (052) 2 99 31. Int. 14; Privat (052) 2 47 28

Rückblick. In den letzten zwei Monaten führte unsere Sektion zwei interne Verbindungsübungen durch. Leider konnte der Berichterstatter infolge Abwesenheit daran nicht teilnehmen. Er bat daher die beiden Übungsleiter, für unsere Mitglieder einen Kurzbericht zu verfassen, mit dem Erfolg, hier den einen erscheinen lassen zu können. Hoffen wir, von der anderen Übung im nächsten «Pionier» etwas lesen zu können. Max Klingler, Chef der Funkhilfe, schreibt:

«Nachdem die Funkhilfegruppe an der letzten GV wieder ins Leben gerufen und neu organisiert werden konnte, hat der Vorstand beschlossen, eine grösser angelegte Verbindungsübung durchzuführen. Da ein im Ernstfall eingesetztes Funkhilfenetz mit ganz anderen Bedingungen und Grundlagen arbeiten müsste, als unter normalen Umständen es geschehen würde, so wurde diese Übung in erster Linie für die Funkhilfemannschaft organisiert. Damit jedoch alle Aktivmitglieder unserer Sektion zum Einsatz kommen konnten, wurde zusätzlich noch eine Telegrafie- und eine Brieftaubenverbindung im Netz vorgesehen, diese galten als Verbindung zum «Rückwärtigen Dienst». Es wurden somit 9 SE 102 und 2 K-Stationen zum Einsatz bereitgestellt. Gemäss der taktischen Annahme sollten 5 SE 102 direkt im Katastrophengebiet eingesetzt werden. Nach dem Orientierungsabend, der leider mangels an Mitgliedern abgeblasen werden musste, schwanden die Hoffnungen für ein gutes Gelingen der Übung. Diese Prognose bestätigte sich als richtig, denn erschienen waren lediglich 8 Mitglieder, von denen nur zwei der Funkhilfegruppe angehörten. Ebenso musste die Brieftaubenverbindung abgesagt werden; Grund: Trainingsmangel der Tauben unseres Bft.-Obmannes! Resultat: Die geplante Übung konnte nicht durchgeführt werden. Nach kurzem Beraten wurde beschlossen, doch eine Übung im engern Maßstab durchzuführen. Sofort wurden neue Netzpläne aufgestellt und ein Sammelrufkanal festgelegt. Mit der Abmachung, sich um 1430 Uhr via Funk auf dem Sammelkanal zu treffen, ging es vorläufig mit drei Fahrzeugen und zwei Velos auf die Reise, dorthin wo jeder gerade Lust verspürte, hinzufahren. Jeder Funker — lies FHD und Telegräfler! — war somit auf sich selbst angewiesen und konnte sein Können unter Beweis stellen. Da unser ehemaliger Funkhilfechef, Hansj. Blatter, zu gleicher Zeit wegen Ausbau einer «V2A Speiche» aus dem Bein, sich im Kantonsspital befand, schien er uns als Fixstation der geeignete Mann. Nichts konnte uns hindern, ihn mit einer SE 102 und dem erforderlichen «Kühlöl» zu beglücken. Somit konnte doch innert kürzester Zeit ein Netz mit sieben SE 102 aufgebaut werden. Alle Verbindungen klappten, wie vereinbart, um 1430 Uhr auf den ersten Anhieb ausgezeichnet. Alle weiteren Orientierungen, Befehle, qth-Meldungen usw. konnten nun einwandfrei via Funk übermittelt werden und das ganze Netz arbeitete trotz den ständigen Dislokationen, Fahrtverbindungen und Netzumteilungen ausgezeichnet. Ein fanatischer Velofahrer brachte es sogar fertig, mit Fahrtverbindung, auf Feldwegen und erschwerten Bedingungen über den Rossberg, bis nach Kemptthal vorzustossen. Wer die Gelegenheit hatte, das gesamte Netz abzuhören, war sehr erstaunt über die Leistungen und die Einsatzbereitschaft jedes einzelnen Teilnehmers. Sollte jemand an diesen Ausführungen zweifeln, so kann er sich jederzeit die auf Band aufgenommene Reportage aus dem «Schmalen» anhören und sich selbst davon überzeugen! Mit der Überzeugung, die SE 102 und deren Einsatzmöglichkeit weitgehend kennengelernt zu haben, begab sich nachher die ganze «Korona» zu einem Abendschoppen.

Allen Kameraden, die an dieser Übung teilgenommen und zum guten Gelingen beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmals bestens gedankt und es ist zu hoffen, dass das nächste Mal auch einige neue Kameraden an der Übung begrüsst werden können.»

Nachsatz des Berichterstatters: «Es ist schon so, leider sieht man an allen Veranstaltungen unserer Sektion immer die gleichen Leute. Mutet es nicht ein wenig bedenklich an, wenn bei einem Mitgliederbestand von ca. 140 Personen an einer solch interessanten Übung gerade acht Mitglieder teilnehmen und davon sage und schreibe **fünf** FHD. Hoffen wir, dass für die kommenden Anlässe wieder einmal eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüsst werden können. Vor allem soll sich schon heute jedes Mitglied ein paar freie Stunden reservieren für die Operation «Igel», die am 28./29. September 1957 analog der letztjährigen Operation «Spinne», als ganzschweizerische Verbindungsübung zur Durchführung gelangt.»

Damit sich jeder für diese Übung im besonderen und für seine «Funkkenntnis-Auffrischung» im allgemeinen als «topfit» erklären kann, möge zu Kenntnis dienen, dass jeden Mittwoch ab 2000 Uhr im Sendelokal Kindergarten Schützenstrasse der Sendeabend von Stapel geht. Für diejenigen Mitglieder, die gerne ein wenig Geselligkeit haben möchten, sei verraten, dass jeden Donnerstag, ab 2000 Uhr, der Stamm «seine Mitglieder» empfängt. Ort: Restaurant «Wartmann», Winterthur. In den Sommermonaten können wir uns zudem noch ein Gratiskonzert anhören. Wer macht mit? - rest -

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telefon: F. Malipiero, Privat 28 33 89, Postcheck VIII 15 015

Bericht der JM-Übung vom 15./16. Juni 1957. Am 15./16. Juni 1957 fand eine anderthalbtägige Jungmitgliederübung im Raume Reppischtal—Türlersee statt. Zum Einsatz gelangten SE 101, P5 und TL-Stationen. Als Stationsführer und Instruktoren standen dem Obmann Hans Bättig bewährte Kräfte wie Ernst Osbahr, Heini Morf, Franz Malipiero, Werni Zollinger und Walter Ruf zur Seite. Als Transportmittel wurden drei durch die Stationsführer gestellt, während uns von der Fa. Sauber & Gysin in verdankenswerter Weise der VW-Kastenwagen zur Benützung überlassen wurde. Die 15 Jungmitglieder hatten ihre helle Freude am Zelten und Abkochen, die Stationsführer waren begeistert vom flotten Übermittlungsdienst der Jungen. Die heutige Jugend besitzt eben doch noch Idealismus trotz Rock and Roll.

In Wettswil und auf der Buchenegg wurden je ein Funkzentrum aufgebaut und mit TL verbunden. Von diesen Funkzentren aus dislozierten dann einige P5-Patrouillen zu Fuss und per Moped bis zum Feldenmoos ob Aumühle im Reppischtal. Dort wurde am Lagerfeuer abgekocht und gegen den Morgen — nachdem selbst die eifrigsten Funker müde wurden — ins Zelt gekrochen. Am frühen Morgen wurde wieder abgekocht und anschliessend ein Telephonie-Sprechdisziplinkurs durchgeführt (à la Fix-Kurs). Am Sonntagnachmittag ging die Übung im gleichen Rahmen wie am Samstag weiter,

jedoch mit den Standorten Mühleberg ob Affoltern und Feldenmoos. Die Rückkehr wurde als Funk-Kolonnenfahrt durchgeführt und mit dem Parkdienst abgeschlossen. Allen Teilnehmern und Mitarbeitern möchte ich an dieser Stelle nochmals meinen besten Dank aussprechen. Bä.

Funk-Wettbewerb. Am 23. Juni nahm die Sektion Zürich am zweiten Funkwettbewerb teil, wobei die Ibergeregg als Standort gewählt wurde. Als Teilnehmer konnten wieder einige der bewährten Kräfte (stets die gleichen, so dass man meinen könnte, die Sektion Zürich bestehe nur aus 10 Idealisten) gewonnen werden. Am frühen Morgen wurde mit zwei Fahrzeugen gestartet, wobei uns wiederum der VW-Kastenwagen der Fa. Sauber &Gysin zur Verfügung stand. Nach Erreichen des Standortes wurde sofort mit dem Bau einer 50-Meter-Antenne begonnen, welche zwischen Fahnenmast und einer Wettertanne abgespannt wurde. Unter eifrigem Generatortreten und CQ-Rufen gelang es uns, eine schöne Anzahl Verbindungen herzustellen. Anschliessend an den Wettbewerb wurde der Kameradschaft gehuldigt und unter freiem Himmel ein vorzügliches Mahl abgekocht. Bei einer Gamelle voll Kaffee wurde feierlich der Daheimgebliebenen gedacht. Bä.

Zürcher Wehrsporttage 1957. Am 31. August/1. September finden die bekannten Wehrsporttage statt. Während die bisherigen Wettkämpfe im Raume Albisgütli stattfanden, wird dieses Jahr auf die gegenüberliegende Seite — Tobelhof — disloziert. Für den Strecken-Sicherheits- und Auswertedienst werden ca. 15 Funker benötigt. Wir bitten Sie höflich, sich bis zum 20. August bei der offiziellen Adresse oder am gleichen Abend am Stamm anzumelden.

Tag der Übermittlungstruppen 1958. Beachten Sie bitte die laufend erscheinenden Mitteilungen am Anfang des Heftes. Lesen Sie die Wettkampfreglemente und überlegen Sie sich, bei welchen Disziplinen Sie mitmachen wollen. Bald werden wir Sie mit einem provisorischen Anmeldebogen begrüssen und Sie zur Teilnahme kameradschaftlich einladen. Behalten Sie den «Pionier» mit dem Wettkampfreglement auf!

Merken Sie sich bitte folgende Daten: Funkabende 31. Juli und 14. August, 28. August, 11. und 25. September.

Stamm: 20. August und 17. September. Ma.

Untersektion Thalwil

Offizielle Adresse: Aubrigstrasse 16, Thalwil
Telefon Privat 98 59 56, Geschäft 25 88 00, int. 327

35. Zürcher Kant. «Tropen-Turnfest» in Horgen. Die Schönwetterwünsche, welche das Organisationskomitee bei jeder Sitzung anbrachte, sind leider nur allzu stark in Erfüllung gegangen. Im Gegensatz zum verregneten letzten Eidg. Turnfest in Zürich war es am diesjährigen Kant. Turnfest in Horgen zu schönes Wetter. Der erwartete Zuschauerstrom blieb vor allem am Samstag aus, was sich natürlich auch auf das von uns «Funker-Telefönler» erstellte Verbindungsnetz auswirkte.

Es wurden an 4 Abenden rund 10 km Leitungen gebaut. Die Zentrale mit 8 internen und einem externen Anschluss war in einem nahe dem Festplatz gelegenen Gebäude installiert. Die verschiedenen Verkehrsknotenpunkte benötigten 5 Anschlüsse, je eine Leitung führte zum Polizeibüro, zum Mannschaftsraum der Polizei und zur Sanität. Die Telefonverbindungen welche über die Zentrale führten, wurden von den offiziellen Stellen im allgemeinen schwach benützt, was vor allem dem mangelnden Zuschauerstrom zuzuschreiben ist. Zwei Telefonverbindungen verbanden das Rechnungsbüro und den technischen Ausschuss untereinander. Am Sonntag wurde zusätzlich noch ein Funknetz mit 7 SE 101 aufgezogen, das Verbindungen zu 3 weiteren Verkehrsknotenpunkten, zur mobilen Pikettmannschaft des Elektrizitätswerkes und zu unseren «PW-Funkwagen» umfasste.

Am Sonntagnachmittag wurden 6 SE 101 für die Bereitstellung und während dem Aufmarsch zu den allgemeinen Übungen eingesetzt. Trotz brütender Hitze klappte der Aufmarsch, welcher vom Kommandoturm aus geleitet wurde, praktisch auf den Meter und die Minute genau.

Nach Schluss der Veranstaltung wurde ein letztes Funknetz für den Abtransport der Turner eingesetzt. Längs der Seestrasse in Horgen und längs den Bahnhofanlagen wurden zwei voneinander unabhängige Lautsprecheranlagen montiert. Eine Polizeiverbindung mit SE 201 wurde zwischen dem Speaker an der Seestrasse und dem im Horgenerberg stationierten Polizeijeep erstellt, der seinerseits mit dem Hubschrauber Verbindung hatte, dessen Aufgabe es war, das Einzugsgebiet rund um Horgen in bezug auf Verkehrsdichte zu kontrollieren. Hätten sich Stockungen ergeben, so wäre der ganze Verkehr auf der Seestrasse bereits ab Wädenswil resp. Thalwil umgeleitet worden. Ein Funknetz mit SE 101 bestand zwischen dem Bahnhof, dem Speaker an der Seestrasse und den 3 Bereitstellungsräumen der Turner. Sobald die einem bestimmten Extrazug zugeteilten Turner bereitgestellt waren, wurde dies per Funk zum Bahnhof gemeldet. Die Funkstation am Bahnhof ordnete den Abmarsch der Turner an, sobald der vorhergehende Extrazug abgefertigt war. Sofort nach diesem Befehl marschierte die Turnerkolonne bis zur Seestrasse vor. Nachdem der Speaker an der Seestrasse die Spitze der Turnerschar erblickte, wurde die Seestrasse hermetisch abgeriegelt und erst nach dem Passieren der ganzen Turnerschar wieder freigegeben.

Für die gute Organisation und die relativ kurze Sperrzeit der Hauptstrasse spricht der Umstand, dass zur Hauptverkehrszeit (1700—1900 Uhr) kaum merkliche Stockungen entstanden.

Die ganze Übermittlungsarbeit darf mit der Note «Vorzüglich» bedacht werden und wir möchten auch an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden danken, die uns während und ganz speziell vor und nach dem Turnfest geholfen haben.

Gelernt haben wir bestimmt alle etwas und ganz sicher haben wir auch eingesehen, dass unsere Kameraden vom Telefon mindestens einen so strengen Dienst haben wie wir sogenannten «nur Funker». es.

Stamm. Der nächste Stamm ist auf Montag, den 12. August, 2000 Uhr, ins Hotel «Thalwilerhof» in Thalwil angesetzt.

Vergiss nicht, den Morsekurs Deiner Sektion zu besuchen! Beachte die Sektionsmitteilungen.

Sadexan erfrischt u. stärkt zugleich!
Verlangen Sie bitte Gratismuster SADEC AG., Rüti ZH

Alles für die RS und den WK
kauft der Wehrmann vorteilhaft bei
Caminada
Spezialgeschäft für Militär-Artikel
bei der Kaserne Zürich Telephon (051) 23 55 63